



Hunt Institute for Botanical Documentation  
5th Floor, Hunt Library  
Carnegie Mellon University  
4909 Frew Street  
Pittsburgh, PA 15213-3890  
Telephone: 412-268-2434  
Email: [huntinst@andrew.cmu.edu](mailto:huntinst@andrew.cmu.edu)  
Web site: [www.huntbotanical.org](http://www.huntbotanical.org)

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized item.

#### *Usage guidelines*

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

#### *Statement on harmful and offensive content*

The Hunt Institute Archives contains hundreds of thousands of pages of historical content, writing and images, created by thousands of individuals connected to the botanical sciences. Due to the wide range of time and social context in which these materials were created, some of the collections contain material that reflect outdated, biased, offensive and possibly violent views, opinions and actions. The Hunt Institute for Botanical Documentation does not endorse the views expressed in these materials, which are inconsistent with our dedication to creating an inclusive, accessible and anti-discriminatory research environment. Archival records are historical documents, and the Hunt Institute keeps such records unaltered to maintain their integrity and to foster accountability for the actions and views of the collections' creators.

Many of the historical collections in the Hunt Institute Archives contain personal correspondence, notes, recollections and opinions, which may contain language, ideas or stereotypes that are offensive or harmful to others. These collections are maintained as records of the individuals involved and do not reflect the views or values of the Hunt Institute for Botanical Documentation or those of Carnegie Mellon University.

#### *About the Institute*

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

20th. July 1962.

Dear Sr. Prof. Grumman V. J.

I'm in receipt of your letter of January. Thank you for your friendly letter. but I'm very sorry I could not answer your letter at once because I was very ill and was in hospital a long time.

I shall be very glad, if you can send me your impressions and herbarium.

Prof. Chen at present work in Nanjing.

Yours faithfully.

Uji Tajan-cauji

Brno, den 7.10.1963.

Zt. Heubrosel

Sehr geehrter Herr Dr. Grunmann!

Ich bitte vorerst um Entschuldigung, dass ich Ihnen bisher die Autordaten der ČSSR nicht sandte. Es war mir im letzten Jahre nicht möglich, mich mit der Lichenologie zu beschäftigen. Nunmehr bin ich im Botanischen Institut der Tschechoslow. Akademie der Wissenschaft mit der besonderen Arbeitsrichtung direkt für Lichenologie. Meine erste Aufgabe ist nun, die notwendigen Daten für Sie zu besorgen. Ich hoffe, Ihnen schon in Bälde etliche zu senden.

Für meine Dissertationsarbeit bearbeite ich europäische Arten der Familie Gyalectaceae. Bei dieser Gelegenheit bitte ich Sie um Nachricht, wo sich derzeit der Lettau-ische Herbar befindet und an wem ich mich zwecks leihweiser Überlassung etlicher Belege aus diesem Herbar wenden soll. Ausserdem bitte ich um Mitteilung, ob es Ihnen nicht bekannt ist, wo sich die Herbere von Eitner, Hoffman, Stein, Steiner und Zwackh befinden.

Gyalestaceae:	
1) Petractis	
2) Lagialcobia	Mit herzlichsten Grüßen
3) Jomaspis	
4) Allicrophale	
5) Gyalecta	
6) Racmonia	
7) Psachophale	
8) Lecaniospis	
9) Hemigyalecta	

Ihr

-Vězda

Dr. A. Vězda,  
Tábor 28a, Brno, ČSSR

Her-1) Lettau;  
varien:

2) Eitner

3) Hoffmann  
cf. F.

4) Stein, B.

5) Heiner, J.

6) Heiner, M.

7) Zwackh

1) Berlin - D. Königin - Lisenstr. 6-8  
Bot. Museum

a) Breslau, Univ.!

b) Mindestens Belege in: Leiden / Hollaerd

a) Jöbberingen (H. war 1792-1804 Prof. d. Med. u. Bot.

in Jöbberingen.

b) Moskau (H. war 1804-26 Prof. d. Bot. u. d. Univ. Moskau) (H. war 1804-26 Prof. d. Bot. u. d. Univ. Moskau) (H. war 1804-26 Prof. d. Bot. u. d. Univ. Moskau)

Univ. Breslau! (H. war 1804-26 Prof. d. Bot. u. d. Univ. Moskau)

Naturhistorisches Hofmuseum Wien  
Burggring 7

[Privatherbar] Prof. Dr. M. Heiner, Baum,  
Neckenheimer Allee 170a.

a) Heidelberg, Hofmeisterweg 4, Bot. Inst.

1) 1936 von G. P. Young angekauft.

in the Institute for Botanical Documentation

Dr Antonín Vězda

Z. m.édělská 3

Brno, ČSR

Brno, 17.VII.1959.

Sehr geehrter Herr Dr. Grumann !

Ich sende Ihnen in der Beilage zwei  
Nekrologe der Lichenologen A.Hilitzer und  
Fr. Kovář. Leider habe ich keine Dubletten,  
daher bitte ich Sie, mir die Separata gelegentlich  
zurückzusenden.

Mit verbindlichen Grüßen verbleibe ich

Ihr

*Ant. Vězda*

Dr. Ant. Vězda,  
Brno, Tábor 28a, ČSSR.

Brno, 17.12.1961.

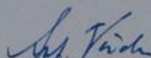
Sehr geehrter Herr Dr. Grumann!

Nach vielerlei Abhaltungen komme ich endlich dazu, Ihnen für Ihren freundlichen Brief v. 31. Oktober recht herzlich zu danken.

Ich bin sehr gerne bereit Ihnen in Ihrer sehr verdienstvollen Arbeit "Lichenologen aus drei Jahrhunderten" zu helfen. Bitte nur um Mitteilung, bis wann es notwendig ist Ihnen längstens die geforderten Daten zu schicken. Die Daten über einige, hauptsächlich noch lebenden tschechoslowakischen Lichenologen werde ich Ihnen ausbald senden. Bei einigen wird es ziemlich schwierig sein die Daten ausfindig zu machen, was längere Zeit nehmen wird. Anfangs nächsten Jahres werden Sie die erste Nachricht von mir erhalten.

Mit besten Wünschen für Weihnachten und Ihre Arbeit sowie für Sie selbst im neuen Jahr bin ich

Ihr ergebener



Dr Antonín Vězda

Zemědělská 3  
Brno, ČSR

Erno, 17. Juni 1958.

Sehr geehrter Herr Dr. Grumann !

Erlauben Sie mir Ihnen meinen verbindlichsten Dank für die freundliche Übersendung Ihrer Separate auszusprechen, sowohl wie für den eingesendeten Fragebogen. Mit gleicher Post sende ich Ihnen diesen ausgefüllt zurück. Nachdem ich Anfänger in der Lichenologie bin, belasse ich einige Fragen unbeantwortet.

Ich verbleibe mit den besten Wünschen für Ihre weitere Arbeit und vielen Grüßen

Ihr ergebener

*Ant. Vězda*

TERMÉSZETTUDOMÁNYI MÚZEUM  
NÖVÉNYTÁR

Département Botanique Musée d' Histoire Naturelle  
Budapest, XIV., Vajdahunyadvár

Budapest, 14. 4. 1962.

Herrn

Dr. V. J. Grummann

Berlin-Steglitz  
Liliencronstr. 16  
Deutschland

Sehr geehrter Herr Doktor!

Bitte, entschuldigen Sie mich, dass ich Ihre liebenswürdigen Karten erst jetzt beantworte; docharbeitete ich nach Ihren Anweisungen an der Bibliographie der ungarischen Lichenologen. Ich wäre mit der Arbeit auch früher fertigwerden können, doch im Januar erfolgte in unserem Gebäude ein Dampfkesselbruch, wodurch unsere Bibliothek auf lange Wochen unbrauchbar wurde.

Anbei sende ich Ihnen das fertige Manuscript in 2 Exemplaren. Jene Lichenologen, welche eine detaillierte Liste beanspruchten, habe ich in eine spezielle Gruppe alphabetisch geordnet. Von diesen Autoren sende ich Ihnen auch Lichtbilder /nämlich nur von denen, von welchen Sie bisher noch kein Foto besitzen/. Nachher folgen jene Forscher, welche nur 1-2 Arbeiten für die Lichenologie geliefert haben, oder solche die in ihren anderweitigen Arbeiten auch über Flechten schreiben. Zum Schluss teile ich auch alphabetischer Reihenfolge die Namenliste jener Forscher mit, welche nur gesammelt haben und teile ihre Sammelgebiete mit. Bei den Sammlern habe ich ihr Geburts- und Todesjahr erwähnt /mangels anderer Zeitangaben/ damit man das Jahrhundert, in welchem sie gesammelt haben, feststellen kann. Es ist mir nicht gelungen die Arbeit Ciferri's zu verschaffen. Ich möchte Sie bitten die Daten dieser wenigen Autoren, die in dieser Arbeit vorkommen können, nachträglich eintragen zu wollen.

Bei den, von den Autoren beschriebenen neuen Arten habe ich in Klammer das Erscheinungsjahr angegeben, da ich dachte dass dies bei der Feststellung des Prioritätsrechtes und bei der Klarstellung der Synonymik behilflich sein könnte. Bei den neuen Arten habe ich alles aufgezählt, was der betreffende Autor als neue Art oder Varietät beschrieben hat, unabhängig davon ob diese zurzeit für gute Arten betrachtet werden können, oder nicht. Die Entscheidung darüber ist die Aufgabe der Systematiker!.

Bei den in der detaillierten Liste aufgezähltem Autoren habe ich alle ihre lichenologischen Arbeiten angegeben. Dies hielt ich deshalb für wichtig, weil ich die Erfahrung gemacht habe, dass die Arbeiten der früheren Autoren nur lückenhaft angegeben sind: z.B.: in Lindau-Sydow's: "Thesaurus". Bei den neueren: Die Referate von Culberson sind auch unvollkommen, Das Literaturverzeichnis habe ich auf ein Einzelblatt geschrieben, damit Sie es auslassen können, wennes Ihrem Urteil nach unnötig ist, und das Manuscript zu umfangreich machen würde. Bei Gyelnik und bei Szatala habe ich kein Literaturverzeichnis angegeben, da die vollständige Zusammenfassung ihrer Arbeiten in 2 wohlbekanntem Zeitschriften /Acta Horti Gotoburg. und Rev. Bryol./ erschienen ist. Ich habe auch die Neuen Arten von Gyelnik und von Szatala nicht detailliert, nur hingewiesen auf diese zusammenfassenden Werke, in welchen sie erschienen sind. /Gyelnik: in Acta Gotoburg.; von Ake Sjödin; Szatala: von Verseghy/ wird bald in der Zeitschrift "The Lichenologist" erscheinen/. Wenn Sie diese Aufzählung auch in dieser Arbeit für notwendig halten, so werde ich es nachträglich Ihnen zusenden.

In der Liste, die Sie mir sandten, kommen die Namen von Filarszky und Haynald auch vor. Ich habe jedoch keine Kenntnis davon, dass diese Herren lichenologische Aufsätze geschrieben hätten, oder dass sie Flechten gesammelt hätten. Holuby war kein Ungar, er hielt sich für einen Slowaken.

Bitte, schreiben Sie mir, ob Sie meine Bearbeitung für lückenhaft

TERMÉSZETTUDOMÁNYI MÚZEUM  
NÖVÉNYTÁR

Département Botanique Musée d' Histoire Naturelle  
Budapest, XIV., Vajdahunyadvár

Budapest, 12. 5. 1962.

Herrn  
Dr. J. Vitus Grumann

BERLIN - STEGLITZ  
Liliencronstr. 16.  
DEUTSCHLAND

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ihren freundlichen Brief habe ich erhalten. Beiliegend sende ich Ihnen die Lichtbilder. Wie Sie mir angeraten haben, schreibe ich auch gleichzeitig an die Redaktion der Feddes Repertorium. Sobald ich von dort eine Antwort erhalte, werde ich Ihnen Nachricht geben. Ich danke Ihnen im vorhinein herzlich für die stylistische Korrektur. Falls die Feddes meine Arbeit als selbständigen Artikel annimmt, so schreibe ich noch 1/2 Seite Einleitung dazu.

Wann ist das Erscheinen Ihrer grossen Arbeit zu erwarten? Auch ich bin auf Cramer böse, denn ich habe die letzte Korrektur schon vor 10 Wochen zurückgeschickt, usw. express, da er es so verlangte, behauptend, dass man das Buch schon druckt. Seitdem habe ich gar keine Nachricht und auch kein Exemplar erhalten.

Die Nachricht vom Tode Prof. Rothmalers habe ich mit grossem Bedauern empfangen.

Nochmals vielen herzlichen Dank für Ihre freundliche Mühe  
mit ergebenen Grüssen

Ihre

Vesey Klare

N.B. Bitte die beigelegten Daten bei Timkó nachträglich einzutragen, ich habe es erst jetzt gefunden.

Budapest, 5. 6. 1961.

Herrn  
Dr. Vitus Grumann  
BERLIN - STEGELITZ  
L'Honcronstrasse 16.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Besten Dank für Ihre werten Zeilen vom 15. 5. Leider hat man das falsch adressierte Ochrolechien Material schon zurückgeschickt, vermutlich ist es seitdem angekommen. Da Sie jetzt schon meine genaue Adresse kennen, hoffe ich das Material bald zurückbekommen zu können.

In Beantwortung Ihrer Fragen:

1. O. tenuissima Vers. wurde bisher noch nicht publiziert, sie wird erst in der Monographie erscheinen. Ebenso werden in der Monographie mehrere neue Ochrolechien-Arten, Varietäten und Kombinationen das erstemal publiziert. Falls Sie sich dafür interessieren, sende ich Ihnen gerne die Liste samt den Fundortsdaten. Übrigens werde ich die erste Korrektur meiner Monographie in den nächsten Tagen erhalten.

2. O. pseudotartarea /Vain./ Vers. n. comb. syn.: O. pallescens var. pseudotartarea Vain. in Résult.Voyage S.Y. Belgica Botan. /1903/21.

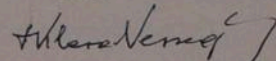
3. O. frigida var. inspersa /Vain./ Vers. n. comb. Syn.: O. tartarea var. inspersa Vain. in Meddel om Grönland. XXX. /1905/150.

Meines Wissens ist die Flechtensammlung des Museums von Berlin-Dahlem während des Krieges zugrunde gegangen. Der verstorbene Herr Szatala hat etwa vor 20 Jahren 2 Pa-

keten Sticta-Material vom Museum ausgeliehen, das ich bei der jetzigen Umordnung unserer Sammlung gefunden habe. Ich möchte dieses Material nun gerne zurücksenden, kenne aber die Adresse der Botanischen Abteilung des Museums und den Namen des Betreffenden, an den ich das Material schicken soll, nicht. Ich ersuche um Ihre diesbezügliche gefällige Antwort und verbleibe

mit vorzüglicher Hochachtung

Ihre

  
/Dr. Klara Verseghy/

Bologna, 1.6.1962

Bea-Inv. 13.6.12

Sehr geehrter Herr Doktor!

es tut mir leid Ihr Wunsch nicht vollkommen zu erfüllen. Aber ich würde wirklich nicht wohin suchen zu können die Data die Ihnen interessieren: und ich denke es würde nicht so leicht dieselben finden sich wenn man zu Verfügung hätte eine Bibliothek reichere als die vom kaiserlichen Botanischen Instituts.

Ich habe auch einen kleinen Wunsch.

Können Sie mir sagen ob richtig sind die Authorenname diese zwei Varietäten von Parmelia scortea Ach.: P. sc. var. pastil =

lifera Harm. und P. sc. var.

scortea Nyl. ?

Ich danke Ihnen bestenfalls, mit vielen  
höflichen Grüßen

•/•

Ihr  
Luigi Vigoni.

f.

Ich bewahre eine Kopie in  
Äthiopien: wenn ich noch etwas  
finde werde ich Ihnen schreiben.

l. V.

TERMÉSZETTUDOMÁNYI MUZEUM  
NÖVÉNYTÁR

Département Botanique Musée d' Histoire Naturelle  
Budapest, XIV., Vajdahunyadvár

Budapest, 5. 5. 1961.

Herrn  
Dr. Vitus Grumann  
BERLIN - STEGLITZ  
Liliencronstrasse 16.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ihre Karte vom 3. April habe ich erst jetzt zur Hand bekommen, da sie leider schlecht adressiert war. Ich werde für Sie sehr gerne Ochrolechien bestimmen, bitte, senden Sie sie mir nur! - Vor einigen Jahren habe ich auch vom Berliner Museum Material verlangt, doch im Laufe des Krieges ist das dortige Material bedauerlicherweise vernichtet worden.

Bitte, gestatten Sie mir eine Frage: wie weit ist Ihr Katalog über die Lychenologen gediehen und wann wird er voraussichtlich erscheinen? Aus dem Gesichtspunkt der Erweiterung unserer Beziehungen wird diese Arbeit auch von grosser Bedeutung sein, und auch ich sehe seiner Publikation erwartungsvoll entgegen.

Mit ergebensten Grüssen

Ihre

*Klara Verseghy*  
/Dr. Klara Verseghy/

Budapest, 16. 6. 1962.

Herrn  
Dr. V. J. Grummann  
BERLIN - STEGLITZ  
Liliencronstrasse 16.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Beiliegend sende ich Ihnen eine Kopie des Antwortbriefes des Redakteurs der "Fedde". Ich habe noch eine kurze Einleitung geschrieben, denn ich erachte dies als notwendig, wenn meine Arbeit als selbständige Abhandlung erscheinen wird. Ich habe jedoch ein Problem: wäre es nicht eine bessere Lösung, die auf die Fragepunkte gegebene Antworten bei den einzelnen Autoren als zusammenhängenden Text zu publizieren, oder aber am Anfang die einzelnen Fragepunkte anzugeben? Bitte mir mitteilen zu wollen, welche Lösung Sie in diesem Falle für richtiger halten.

Für den Fall, dass keine grössere Veränderungen vorgenommen werden sollen, möchte ich bitten das Manuscript, nachdem Sie es stilistisch korrigiert haben, - wofür ich Ihnen sehr dankbar bin - nach Greifswald weitersenden zu wollen.

Hoffentlich haben Sie die Photographien seitdem erhalten?

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihre

Klara Veseghy

Von 47

verkönnen auf  
32 mm

Schulzer und Anderen. Im Jahre 1864 wählte die Ungarische wissenschaftliche Akademie ihn als korrespondierendes Mitglied und im Jahre 1872 als ordentliches Mitglied. Er wurde auch von der New South Wales Linnean Society korrespondierendes Mitglied. Im Anfang befasste er sich nur mit der Flora aus der Szepesség /Zipps/, sammelte hauptsächlich Kryptogame und Phanerogame, hauptsächlich für die Exsiccata von Rabenhorts. In der späteren Zeit befasste er sich nur mit Pilzen.

Nedr.: Magy. Növ. Lap. 10. 1886. p. 65-68: - Rev. Mycol. 8. 1886. p. 175. - Term. Tud. Közl. 19. 1887. p. 506. - Journ. and Proc. Soc. NS. Wales, 42. 1908. p. 60 - 132.

11./ Der vorige Name von SIMONKAI war Simkovics. Später lies er auf Simonkai magyarisieren. In der Litteratur fungiert er anfangs als Simkovics.

12./ Unser Institut hat weder Strasse noch Hausnummer, da es in einer Burg untergebracht ist in dem Stadtwaldchen. Es ist ein allein-stehendes, selbständiges Gebäude. Deswegen die genaue Adresse:

TFM. Növénytára, Budapest XIX. Vajdahunyadvára /Vajdahunyad-  
burg/ Városliget. /Stadtwaldchen/

13./ E. KOLACZECK: Stammt aus Oesterreich-Schlesien und ist in Ustrón geboren. Seine Geburts- und Todesdaten weiss ich nicht. War von 1850 - 1853 in Ung. Altenburg Professor, später in Dárda Wirtschaftsinspek-tor.

Die Adressen der aktiven /lebenden/ Lichenologen Foriss, Gallé, Felföldi, Versegly habe ich schon vorhergehend Ihnen mitgeteilt. Anschliessend sende ich die Geburts- und Todesdaten deren Autoren, die Sie in Ihrem Briefe erwähnten. Wo möglich, auch den genauen Tag, Monat und die Ortschaft. Da aber diese Autoren zu den aktivem Lichenologen nicht bereit werden können, halte ich derartiges nicht für wesentlich. Bei einigen Autoren, wo nichts vermerkt ist, konnte ich überhaupt keine Angaben finden.

In der Hoffnung, dass diese Angaben Ihnen gute Dienste leisten werden,

grüsst Sie Hochachtungsvoll  
Ihre:

*Klara Versegly*

*Con 58*

*Kissen auf 32 mm*